

**Gottesdienste**  
am heiligen Christfest (25. Dezbr.) 1880.  
Abendmahl.  
Opfer für die Kirchenheizung.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Finsch.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.  
Sonntag nach dem Christfest.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Finsch.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr Liturgischer Weihnachts-  
gottesdienst.  
(Texte unentgeltlich am Eingang; (Opfer  
zur Deckung der Druckkosten.)  
Feiertag Johannes.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.

**Tages-Begebenheiten.**

**Schorndorf.** Angesichts der wiederholten Bekanntmachungen des gemeinschaftlichen Oberamts in Schulsachen, bezüglich der Errichtung von Winterabendtschulen, möchte Einsender dieses den Ortsschulbehörden derjenigen Orte, in welchen noch keine derartigen Schulen in's Leben gerufen worden sind und voraussichtlich auch diesen Winter nicht mehr eingerichtet werden, empfehlen, es wenigstens mit einer sogenannten erweiterten Sonntagschule zu versuchen, so daß der Unterricht schon um 11 Uhr oder 11 1/2 Uhr Mittags beginnen und bis 1/2 Uhr dauern und die in dieser Weise gewonnene Zeit zur Ertheilung landwirthschaftlichen, oder wo es die örtlichen Verhältnisse wünschenswerth erscheinen lassen, gewerblichen Nebenunterrichts verwendet würde. Da die Lehrer doch Sonntagschule halten müssen, so würde sich jeder derselben gegen angemessene Belohnung, die überdies voraussichtlich theilweise von dem landwirthschaftlichen Bezirksverein getragen werden würde, zu seiner Erweiterung des Unterrichts gerne verstehen. Möge dieser Vorschlag überall die rechte Würdigung finden.

**Schorndorf.** Die Bettlernoth bildet ein fast unerhöfliches Thema, bei dessen Behandlung man wohl mit dem Apostel Paulus sagen darf: daß ich euch immer wieder schreibe, verdrückt mich nicht und macht euch desto gewisser. Dieselbe, in den von Jahr zu Jahr zahlreicher werdenden Vagabunden, setzt nicht nur den besitzenden Theil der Bevölkerung in eine tägliche Contribution, sondern schließt auch gerechte Bedenken für die Zukunft in sich, je mehr sich die Zahl derjenigen vermehrt, welchen die redliche Arbeit im Schweiß des Angesichts entleibet ist und die die Wohlthätigkeit, oft auch Schwachheit der Leute ausbeuten, um nach ihres Fleisches Gelüsten zu leben, das Erbtheil in den geringsten Kneipen zu vergeuden und die in der Regel von Tag zu Tag moralisch und religiös tiefer sinken. Es hat zwar auch, so lange noch der ehrenwerthe Handwerkerstand seine Reizen zur Umschau in anderen Ländern und zur Erwerbung von Kenntnissen in seinem Fache benützte, derartige Leute gegeben, die von Haus aus ohne Hakt oder durch ungünstige Verhältnisse, namentlich Mangel an Arbeit und Verdienst auf den Landstraßen oder in den Häusern „gefochten“ haben, aber das waren Ausnahmen, da der letztere Fall bei dem Blühen des Handwerks und der durch die Zünfte ertheilten Handreichung seltener vorkam. Heut zu Tage ist es ein anderes geworden, und mögen manche wohlgemeinte, aber unpraktische Gesetze, die Aufhebung der Zünfte, namentlich der strengen Beaufsichtigung der Lehrlinge und die Zucht von Seiten der Meister, bei denen sie vielfach Kost und Wohnung nicht mehr haben und der Rückgang des kleinen Handwerks und so manches Andere die Ursache davon sein. Leider sind aber den Oberämtern und anderen Beamten durch die zu laze Gesetzgebung, sowie durch die Masse des vagabunden Gesindels vielfach beim besten Willen die Hände gebunden. Um so mehr wird es überraschen, zu hören, daß das Oberamt mit aller Strenge gegen das Vagabundenthum des Bezirks vorgeht, und insbesondere den professionellen Bettlern ernstlich zu Leibe steigt. Die oberamtlichen Gefängnisse sind im Augenblick so angefüllt, daß selbst das Arrestlokal der Stadtbehörde ein Theil der Gefängnisse des Amts-Gerichts von Vaganten befestigt ist.

**Schorndorf.** 23. Dez. Heute Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr erhängte sich hier ein hiesiger Bürger. Eheliche Mißheligkeiten sollen die Ursache dieser schrecklichen That sein.

**Stuttgart.** 15. Dez. (Frhr. v. Spitzemberg.) Der „N.Z.“ wird von hier geschrieben: Das Geschick, welches den Tod des württembergischen Gesandten in Berlin, Freiherrn v. Spitzemberg, herbeiführte, war ein sehr trauriges. In den Körper des Gesandten war durch die Liebfosungen seines Hundes einer jener für den Menschen so gefährlichen Hundeingeweidewürmer übertragen worden, und hatte sich, nachdem er seinen Weg durch die Blutgefäße gemacht, schließlich in der Milz festgesetzt. So lautete die Diagnose der Aerzte und sie schnitten vor wenigen Tagen den eingekapselten Wurm, dessen Vorhandensein die Ursache der Krankheit des Gesandten war, aus der Milz heraus. Die Operation war gelungen, als in der Nacht vom Montag auf Dienstag eine Nachblutung in der bekanntlich ohne

hin sehr blutreichen Milz eintrat, die den Tod des Freiherrn herbeiführte.

**Zeinach.** 20. Dez. (Vergiftung.) Dem „Schm. M.“ wird gemeldet: welche Vorsicht, namentlich bei gegenwärtig warmer Witterung, die Zubereitung und Aufbewahrung von Fleischwaaren erfordere, lehrt neuerdings eindringlich eine 4 Personen betreffende Vergiftung durch geräucherter Leberwurst in dem nahen Dorfe Röhrenbach. Ein Bauernsohn ist heute Nacht dem tödtlichen Gifte erlegen, ein anderer befindet sich dem Tode nahe, zwei weitere Leute sind leichter ergriffen worden.

**Leutkirch.** 20. Dez. (Unglücksfall.) Gestern Vormittag scheute inmitten der unteren Vorstadt das Pferd des Deconomen Baumgärtner von Altmishofen in Folge des Geräusches, welches das Gefährt auf der frischen Beschotterung der Straße verursachte. Die drei Insassen wurden herausgeworfen; die Magd liegt an der erlittenen Gehirnerschütterung schwer krank darnieder. Der Lenker des Rosses wurde am Kopfe verletzt. Das Ross eilte mit dem vorderen Theil des Gestells in die Stadt zurück und wurde hier aufgefunden.

**Laupheim.** 17. Dez. (Verhaftungen.) Nicht geringes Aufsehen erregen verschiedene Verhaftungen, welche in jüngster Zeit unter hiesigen Israeliten vorgenommen wurden. So wurde ein noch jüngerer Mann wegen Meineids, welches Verbrechen er schon im Jahre 1874 begangen haben soll, in Ulm wo er sich gerade in Geschäften aufhielt, verhaftet. Drei Frauenzimmer, Mutter und zwei Töchter, welche sich in guten Vermögensverhältnissen befinden, wurden wegen Begünstigung eines Diebstahls, begangen von einem ziemlich beschränkten 14jährigen Mädchen an seinen eigenen Eltern, einstweilen nach Ulm in sicheren Gewahrsam gebracht.

In **Weinsberg** ist ein Maurer verhaftet, der kürzlich sein eigenes Kind an die Wand geschleudert haben soll, weil es ihn Morgens in der Ruhe störte. Die Frau war in der Küche mit dem Frühstück beschäftigt, als sie einen dumpfen Fall hörte und darauf ins Zimmer geeilt, das Kind halbtodt auf dem Boden fand, wo es gleich darauf sein junges Leben aushauchte.

**Wittenberge.** 12. Dez. Ueber einen interessanten Fall von Eidesverweigerung wird dem Reichsboten von hier geschrieben: Gestern mußte hier ein Geistlicher vor dem Schöffengericht als Zeuge in einer Schulstrafsache erscheinen. Der Vorsitzende des Schöffengerichts ist ein Amtsrichter jüdischer Religion; außer ihm befindet sich noch ein christlicher Amtsrichter am Dreieck. Der Geistliche trug zuerst Bedenken, vor einem Juden den Eid abzulegen, beschloß indes dem Gesetze zu genügen, bat vorher schriftlich darum, den Eid mit dem konfessionell-evangelischen Zusatz leisten und, wenn irgend möglich, vor dem Richter seiner Konfession schwören zu dürfen. Dies Schreiben blieb unbeantwortet. Auf dem Termine schwor nun der Geistliche den Eid, den ihm der jüdische Amtsrichter vorschrieb, Wort für Wort, fügte aber der Eidesformel den konfessionellen Zusatz: „durch Jesum Christum zur ewigen Seligkeit“ hinzu. Der Richter erklärte diesen Zusatz für unstatthaft, da im Gesetze nichts davon stünde, und verlangte von dem betreffenden Pastor, den Eid ohne den Zusatz noch einmal zu leisten. Derselbe ging darauf nicht ein, da er bereits geschworen habe, und verlangte zu Protokoll genommen zu werden. Dies wurde ignoriert, worauf sich der Vorsitzende mit den Schöffen in das Beratungszimmer zurückzog. Nach der Beratung erschien der Gerichtshof wieder und der Richter fragte den Zeugen, ob er nunmehr anderen Sinnes geworden wäre. Als dies verneint wurde, wurde der Geistliche wegen Eidesverweigerung zu 30 M. Strafe event. 3 Tage Haft und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt, ein Urtheil, gegen welches der Geistliche beim Landgericht zu Ruppin Beschwerde erheben wird. Der Termin wurde verlagert.

**Petersburg.** 19. Dez. Die „Agence russe“ bezweifelt die praktische Ausführbarkeit des von Frankreich vorgeschlagenen Schiedsgerichts zwischen Griechenland und der Türkei und sagt, die kriegerischen Vorbereitungen Griechenlands zielten, wie die kürzlichen Montenegro's, auf die Ausführung der Beschlüsse Europas. Die Kurden sind auf das türkische Gebiet zurückgetreten.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 86 M., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erzählerlohn vierteljährl. 9 M.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober-  
deren Raum 10 M.

**Nr 155.**

Donnerstag den 30. Dezember

1880.

**Einladung zum Abonnement.**

Für das I. Quartal 1881 können auf den

**Schorndorfer Anzeiger**

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

**Die Redaction.**

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammer.**

Die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammern hat laut Erlasses der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 17. Dezember d. J. am Montag den 17. Januar 1881 stattzufinden.

Die Abstimmung sämtlicher Wähler des hiesigen Oberamtsbezirks erfolgt auf dem **Rathhaus in Schorndorf** unter Leitung des Oberamtmanns oder seines Stellvertreters in der Zeit von Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr und werden die in die Wählerlisten eingetragenen Gewerbetreibenden aufgefordert, innerhalb dieser Zeit ihr Wahlrecht in Person durch verdeckte, in die Wahlurne niederzulegende Stimmzettel **ohne Unterschrift** auszuüben. Die Stimmzettel müssen von **weißem Papier** sein und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen werden.

Der hiesige Oberamtsbezirk bildet mit dem Stadtdirektionsbezirk Stuttgart und den Oberamtsbezirken Badnang, Böblingen, Cannstatt, Ehlingen, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Stuttgart (Amt), Waiblingen und Waiblingen den Bezirk der Handels- und Gewerbe-Kammer in Stuttgart. Die Zahl der neu zu wählenden Mitglieder beträgt neun. Die Austretenden sind unten benannt.

Gewählt kann nur werden wer:

1) in den für den Bezirk der Kammer geführten Handelsregistern entweder als Inhaber einer Firma oder als persönlich haftender, zur Vertretung einer Handelsgesellschaft befugter Gesellschafter oder als Mitglied des Vorstandes einer Actiengesellschaft oder Genossenschaft eingetragen ist oder früher eingetragen war, oder für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter ein zur Gewerbestener veranlegtes Handelsgeschäft oder Gewerbe betreibt und in Folge seiner Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen ist oder früher ein solches Handelsgeschäft oder Gewerbe betrieben hat und in die Wählerliste früher aufgenommen war.

2) das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat,  
3) in dem Kammerbezirk seinen ordentlichen Wohnsitz hat.  
Mehrere Gesellschafter einer und derselben Firma oder bei Actiengesellschaften oder Genossenschaften mehrerer Vorstandsmitglieder dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder derselben Kammer sein.  
Jeder Wahlzettel muß genau den Namen, Wohnort oder das Gewerbe von 9 wählbaren Personen enthalten.  
Um eine Ergänzungswahl zu vermeiden, ist zahlreiche Theilnahme erwünscht.  
Aktien- und Handelsgesellschaften haben für sich nur eine Wahlstimme, die durch ein Mitglied des Vorstandes oder der Gesellschaft abgegeben wird.

Die austretenden Mitglieder der Stuttgarter Handels- und Gewerbe-Kammer sind:

- |  |   |
|--|---|
| Kommerzienrath Fr. Chevalier in Stuttgart. | Hermann Frank, Fabrikant in Ludwigsburg.    |
| Karl Hedinger, Stockfabrikant " "          | Ed. Laiblin, Weinhändler in Stuttgart       |
| Kommerzienrath A. Pfäum " "                | Ad. Reichlen, Kaufmann " "                  |
| G. Schöttle, Möbelfabrikant " "            | Kommerzienrath Fr. Sieß " "                 |
|  | Heinrich Wiedenmann, Kaufmann in Stuttgart. |

Die Austretenden können wieder gewählt werden.

Außerdem ist für das 7. Mitglied Geh.-Kommerzienrath von Hallberger ein weiteres Mitglied auf die Dauer von 3 Jahren zu wählen.

Den 27. Dezember 1880.

R. Oberamt.  
**Baum.**

Schorndorf.

**Die Ortsvorsteher**

werden erinnert, die auf 1. Januar 1881 verfallenen Rassen- und Steuerlieferungs-Rapporte für das laufende Quartal, welche spätestens bis Freitag den 7. Januar 1881 im Besitze des Oberamts sich befinden müssen, unter genauer Beobachtung der bestehenden Vorschriften zu erstatten.

Den 29. Dezember 1880.

R. Oberamt.  
**Baum.**

Schorndorf.

**An die Ortsvorsteher.**

**Die Bormahme der Bürgerauswahlwahlen betreffend.**

Unter Hinweisung auf §§. 49, 50 und 51 des Verwaltungs-Gesetzes und die Vorschriften des Normal-Erlasses vom 23. Juli 1849 (II. Ergänzungsblatt zum Regierungsblatt S. 192) werden die Ortsvorsteher erinnert, die Ergänzungswahlen des

Bürgerausschusses rechtzeitig vorzunehmen und den Vollzug derselben sowie die erfolgte Beerdigung der neugewählten Mitglieder spätestens bis zum 15. Januar f. J. hierher anzuzeigen. Die Beerdigung hat in öffentl. Weise zu erfolgen.

Revier Hohengehren. Stockholz- und Reis-Verkauf.

Am Montag den 3. Januar 1881 aus dem Staatswald Razenbach (Haiden) 16 Loose buchenes Stockholz im Boden geschägt zu 40 Nm. und im Razenbachthal 5 Loose erlenes Reisfach auf dem Stod geschägt zu 120 Wellen.

Revier Hohengehren. Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 4. Januar 1881 aus dem Staatswald Schelmengehren 16 Haufen ungebundenes buchenes Reisfach, geschägt zu 600 Wellen.

Schorndorf. Die Staats- & Corporations-Strafenwärter haben zu Empfangnahme ihres Gehalts am Montag den 3. Januar 1881 Nachmittags 1 Uhr bei der unterzeichneten Stelle sich einzufinden.

Schorndorf. Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johannes Heinrich Haug, gewesenen Webers von hier, zuletzt wohnhaft in Weingarten, kommt am nächsten Freitag den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: P. Nr. 1396. 35 a 41 qm Baumacker und Baumwiese im Steinmährich, angekauft zu 400 M.

P. Nr. 1924/1926. 11 a 10 qm Baumacker und Wiese in der Comnenhalben, angekauft zu 790 M. P. Nr. 4491. 18 a 94 qm Baumacker, Grasrain und Debung im Ramsbach, angekauft zu 500 M.

1500 bis 2000 Mark werden auf Gütersicherheit aufzunehmen gesucht. Wo sagt die Redaktion.

Schorndorf. Gottlieb Niedel, Bauers Wittwe dahier bringt am nächsten Freitag den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr nachgenannte Eigenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: P. Nr. 2291. 32 a 52 qm Acker in der oberen Straße.

Montag, 3. Jan. 1881, Vorm. 10 Uhr Diöcesan-Verein. 1. Tim. 6, 17 ss. — Kirchl. Statistik. — Mergelstetter Denkschrift. — Kämmererswahl.

Dankagung. Am Tage St. Thomä hat uns die Gemeinde Beutelsbach für unsere Hagelbeschädigten mit reichen Weihnachtsgaben erfreut a) für Hegenlohe mit 11 Scheffel 5 Simri Dinkel, 2 Scheffel 2 Simri Gerste, 2 Simri Kartoffel und 10 A Reis. b) für Thomashardt mit 63 M. baar Geld.

Krieger-Verein. Am komm. Sylvester-Abend von 7 Uhr an, findet unter Mitwirkung des hiesigen Musikvereins im Saale des Adlers unsere jährliche Christbaumfeier statt.

Schorndorf. 150 Mt. gute Güterzieler fest zum Verkauf aus. Verwaltungsk-Aktuar Stein.

DG. Viktor Meng. Versammlung der Schneiderinnung. Nächsten Sonntag Nachm. 3 Uhr bei Döhringer. Fährliche Abrechnung. Weitere Schneider werden eingeladen. Der Obermeister.

Bürgerauschuh-Wahl. Eine größere Anzahl, meist gewerbetreibender Wähler hat sich gestern in einer Versammlung geeinigt, den Wählern nachstehende Männer vorzuschlagen: Herz, Aug., Kupferschmied. Schmid, Gottlob, Gerber. Breuninger, Carl, Färber. Seybold, B., Flaschner. Wöhrle, Flaschner. Junginger, Sonnenwirth. Veil, Immanuel, Rothgerber.

Conservativer Wahl-Vorschlag für die heutige Bürgerauschuhwahl. H. Palm, Apotheker. E. Schmid, Dampfmühlbesitzer. Chr. Bauerle, Kaufmann. Friedr. Breuninger, Lederfabrikant. Seybold, Flaschner. Barth, Suppenbauer, Weingärtner. Fritz Schaal, Weingärtner.

Wirtschafts- & Metzgerei-Empfehlung. Hiemit zeige ich an, daß ich in meinem neu eingerichteten Hause mein Geschäft betreibe und nebst gutem Bier auch gutes Rind- & Schweinefleisch führe, und lade zu zahlreichem Besuch meine verehrten Freunde und Gönner ein. Kutteroff.

Stuttgart. Eine Partie Wollener Strickgarne werden zu dem billigen Preis von M 2 per U an verkauft. Gleichzeitig empfehle ich mein Tuch- & Buckskin-Lager in reinen Schafwollenen Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Musik-Verein Schorndorf. Am 2. Januar, Abends 7 Uhr findet im Saale der Krone hier unsere jährliche Christbaum-Feier mit Verlosung statt, wozu Ehrenmitglieder mit Familie höflichst einladet.

Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1880 verfallenden Renten-Coupons vom Verfalltage an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 18 % oder von je einer vollen Mark Rente 18 Pf.

Aechtes schönes Ochsenfleisch pr. U nur 50 Pfg. ist zu haben bei Reif, Hauber & Müller.

Junges fettes Hammelfleisch pr. U 32 Pfg. empfiehlt Fritz Walch.

Empfehlung. Der Unterzeichnete hat sich hier als Wundarzt & Geburtshelfer niedergelassen und bietet dem verehrlichen Publikum seine Dienste an. Fr. Model.

Passend zu Neujahrs-Geschenke. Spiegel in schönster Auswahl äußerst billig empfiehlt Gutt, Schreiner.

Schorndorf. Ackerbohnen kauft und zahlt die höchsten Preise. Bäcker Fritz.

Wegen bevorstehender Reise nach Amerika verkaufe ich mein an der neuen Schlichter Straße gelegenes Baumgut und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Ernst Hartmann, Metzger.

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet bis Lichtmess eine Stelle. Bei Wem? sagt die Redaktion.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: Dr. Wey's Heilmethode werden sogar Schwerekrankheiten die Heilung erlangen, das auch Sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende sich nicht ohne Bedenken, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode anwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein Auszug daraus gratis u. franco.

Löslund's Malz-Extracte. reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brustleiden; mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutaruth; mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen; mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende; mit Leberthran, viel leichter zu nehmen und zu ertragen als der Leberthran für sich; Bäder-Malz-Extract, von Bäderärzten bei Schwächezuständen vielfach angewendet. Löslund's Malzextract-Bonbons, die wirksamsten, wohlgeschmecktesten und leichtverdaulichsten Hustenbonbons. Firma: Ed. Löslund in Stuttgart.

Winterräder. Ein neues und ein gebrauchtes Handwägelchen fest billig dem Verkauf aus. Wagner Rogmann. Ein braves, fleißiges, in Haus- & Feldgeschäften erfahrenes Mädchen sucht bis Lichtmess. W. Obermüller.

Flüderhausen. 4 Stück starke Länferschweine hat zu verkaufen. Käfer Straub.

Mädchen-Gesuch. Ein Mädchen, welches den Haus- und Feldgeschäften vorstehen kann, wird auf Lichtmess gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Theater in Schorndorf. Donnerstag den 30. Dezbr. Benefiz für Herrn Korb. Auf allgemeines Verlangen zum zweiten Mal. Der Student von Alm. Samstag den 1. Januar 1881. Das

Bersprechen hinter'm Herd und Schwarzer Peter. Sonntag den 2. Januar 1881. Die schöne Müllerin und Ritz und Phlegma. Zum Schluß fomisches Gesang-Couplet mit Zitherbegleitung.

Einladung zum Abonnem ent. Auf das Evangelische Sonntagsblatt und auf die Jugendfreunde, ein Sonntagsblatt für die Kinderwelt, kann bei Unterzeichnetem auf das I. Quartal abonniert werden. Preis 39 S. Einzelne Nummern 3 S. C. Mayer, Buchdruckerei-Besitzer.

Fettes Rindfleisch per U 34 S ist fortwährend zu haben im Ofen. Mahnzettel für Schultheißenämter sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise. Winterrinden den 2. Dezember 1880. Dinkel Centner 7 43, Haber 6 1, Weizen 2 60, Gerste 3 20, Roggen 2 80, Ackerbohnen 3 40, Welschkorn 2, Bienen 5, Erbsen 6.

Geldsorten-Cours. Frankfurt, 7. Dez. 1880. Dukaten 9 54-59, 20 Franken-Stücke 16 11-15, Engl. Sovereigns 20 30-35, Russ. Imperiales 16 66-70, Dollars in Gold 4 18-21.

Tages-Begebenheiten.

Gannstatt, 27. Dez. Gestern versuchte ein junger Mann an der Bilettaffe des hiesigen Bahnhofs die Nachahmung eines Hundertmarkstheins, wie sie Geschäftsleute hier und da als Empfehlungskarten zu benutzen pflegen, für einen echten Schein anzubringen, was ihm jedoch nicht gelang, vielmehr wurde der Betrüger der Polizei überliefert.

Unterboihingen, 22. Dez. Durch Zertrümmern einer Fenster Scheibe, die zuvor mit Schmierseife belegt worden war, gelangten heute Nacht Diebe ins Bureau des Stationsgebäudes, erbrachen hier die Thüre des Kassenzimmers und schleppten die 2 1/2 Ztr. schwere eiserne Kasse auf eine nahe Wiese, wo sie dieselbe gewaltfam erbrachen und den größeren Theil ihres Inhalts, nemlich 1608 M. (darunter ein Geldbrief mit 1000 M.) mitnahmen; 500 M. ließen sie zurück. Man vermuthet, daß die Thäter sind, und es scheinen sich diese zu ihrer Arbeit vorher in Wendlingen gehörig gestärkt zu haben. Denn, wie uns mitgetheilt wird, wurde auch dort heute Nacht in den Keller des M. Heilemann eingebrochen, eine schöne Anzahl Würste und 1/2 Laib Brod verzehrt und aus drei ausgehöhlten Kunkelrüben Most getrunken. Eine Pflugschne und eine Ackererschale, die man bei der Kasse fand, wurden als Eigentum des Heilemann erkannt. Möge es nun den Sicherheitsorganen gelingen, der Thäter baldigt habhaft zu werden.

Von der Jagd, 26. Dez. Ein junges, kaum der Schule entwachsenes Mädchen in einem Landorte wollte jüngst eine Erdillampe auslöschten und beging dabei die Unvorsichtigkeit, von oben in den Cylinder zu blasen. Dadurch entzündete die Flamme die im Erdölbehälter befindlichen Dämpfe, welche mit einem heftigen Schläge explodirten. Die Kleider des Mädchens gingen sofort Feuer, doch gelang es, dasselbe gleich zu erlöschten und so kam die Unvorsichtige mit dem Schrecken davon.

Aus Oberschwaben, 21. Dezbr. Dem „D. N.“ wird geschrieben: In Althann ist letzten Sonntag Abend ein durchreisender Handwerksbursche, wie man sagt, wegen Mangels ordentlicher Nahrung gestorben. Derselbe taumelte auf der Straße wie betrunken herum, so daß man glaubte, wie solches bei den gewöhnlichen Stromern ja nichts Seltenes ist, er sei eben auch heraufst. Er konnte kaum noch lallen, so gab man denn am Wirthshause dem vermeintlich Verkauften eine Lagerstätte, um sich von seinem Taumel zu erholen, allein er verließ dieselbe nicht mehr und war bald darauf eine Leiche. Dieser traurige Fall zeigt, daß eben in der gegenwärtigen geschäftslosen Zeit auch mancher recht Bedürftige genöthigt ist, sein Brod vor anderen Thüren zu suchen, allein bei dem kolossalen Mißbrauche, der von so unzähligen vielen gewerbmäßigen Fechtbrüdern mit den Geschenken getrieben wird, ist es kein Wunder, wenn man mißtrauisch wird.

Cassel, 20. Dec. (Abermals ist ein schreckliches Eisenbahn-Unglück) zu melden, das sich gestern (Sonntag) Abends auf der Main-Weserbahn ereignet hat. Der um 2 Uhr 33 Min. Mittags in Frankfurt abgegangene und 8 Uhr 31 Min. dahier eintreffende Personenzug entgleiste, wie das „Tgl.“ schreibt, auf der Strecke Gensungen-Güntershausen (unweit Grifte) und zwar in Folge einer Böschungsrutschung, durch die fast im Momente des Anfahrens des Zuges das Geleise mit schwerem Gestein verschüttet wurde. Locomotive und Tender stürzten um und wurden zertrümmert, ebenso der Post- und Gepäckwagen, während die meisten Personenwagen große Beschädigung erlitten. Der Locomotivführer Dellith dahier ist arg verbrüht und überdies an der linken Seite schwer verletzt; desgleichen haben der Heizer Stöcker von Wehlbeiden leichtere und der Postschaffner Erfelenz hieselbst sehr erhebliche Verletzungen davongetragen, während Verwundungen der Passagiere nicht bekannt geworden sind. Aerztliche Hülfe wurde sofort requirirt und in der Person des Herrn Kreisphysikus Dr. Spiegelthal zur Stelle geschafft. Der Verkehr ist natürlich gestört und wird für die Personenzüge vorerst durch Umsteigen vermittelte.

Strasburg, 16. Dez. (Beschreibung.) Wie die „Union“ mittheilt, hat unser Statthalter sich eine Liste von hundert armen Kindern Strasburgs vorlegen lassen, welche zum Weihnachtsgeschenke auf seine Kosten neu eingekleidet werden sollten. Die Beschreibung soll im Palais stattfinden und wünscht seine Erzellen, dieselbe selbst vorzunehmen. Die kirchlichen Behörden der hiesigen evangelischen, der katholischen und der israelitischen Gemeinden sind ersucht worden, die Kinder der ihnen bekannten hilfbedürftigen Familien auszuwählen; es werden deren je 40 protestantische und katholische und 20 israelitische Kinder, Knaben und Mädchen, sein.

Siegen, 22. Dezbr. Bei dem Unglück auf der Deuts-

Siegener Bahn, welches durch Loslösen von Fels- und Erdmassen entstand, sind außer der Maschine noch mehrere Wagen zertrümmert und zwei Post- und vier Eisenbahnbeamte (darunter der Zugführer) mehr oder weniger erheblich verletzt. Soweit sich jetzt übersehen läßt, befindet sich keiner dieser Verletzten in Lebensgefahr. Die Passagiere sind sämmtlich unverletzt geblieben, der Packmeister ist todt. Der Eisenbahnwagen und der nachfolgende Personenwagen 4. Klasse sind in Brand gerathen. Der Postwagen ist durch eine nachfolgende Erdrutschung förmlich verschüttet und eingedrückt worden.

Bern, 26. Dez. Der für nächstes Jahr als Bundespräsident gewählte Bundesrath Anderwert erschloß sich gestern Abend 9 Uhr auf einer Bank der Promenade der kleinen Schanze.

Petersburg, 26. Dez. Telegramme aus Kischeneff und Odessa melden von gestern Abend 7 Uhr ein ziemlich heftiges, eine Secunde anhaltendes Erdbeben.

Moskau, 18. Dez. Gestern Mittag versammelten sich 300 bis 400 Studierende der Medizin im Universitätshofe und riefen nach dem Rektor behufs Aufklärung einiger Mißverständnisse zwischen den Studenten und den Professoren Snejoroff und Sernoff. Der Rektor erschien nicht, begab sich vielmehr zum Generalgouverneur. Der Oberpolizeimeister erschien und forderte die Studenten zum Auseinandergehen auf, was verweigert wurde. Es heißt, daß heftige Konflikte vorkamen: Polizei und Gensdarmen hätten den Gerichtshof umzingelt, sämmtliche Studenten arretirt, durch die ganze Stadt eskortirt und in das Arresthaus abgeführt.

Athen, 25. Dez. Alle griechischen Journale haben sich gegen den Vorschlag betreffs des Schiedsgerichts ausgesprochen und betrachten die Entscheidung der Berliner Konferenz als eine obligatorische; der Schiedsgerichtsvorschlag werde die Frage verwirren, die Kriegserklärung sei unvermeidlich. Die militärischen Vorbereitungen werden eifrig fortgesetzt, mehrere Lager gebildet und Vorräthe angeschafft, um 80000 Mann an der Grenze aufzustellende Truppen zu versorgen. Es verlautet, daß demnächst die Einberufung der Reserve bevorsteht.

Konstantinopel, 25. Dez. Dem Bernehmen nach beschloß der Ministerrath, das Schiedsgericht in der griechischen Frage eventuell abzulehnen und die in der Note vom 3. Oktober ausgesprochenen Konzeptionen aufrechtzuerhalten.

London, 25. Dez. Der englische Oberkommandant in Natal meldet: der Regimentsstab nebst 250 Mann vom 94. Regiment wurden auf dem Marsch nach Prätoria von Boers angegriffen und überwältigt; von den Mannschaften sind 120 todt, die übrigen gefangen; ein Lieutenant ist getödtet, der Oberst und zwei Kapitäne schwer verwundet; ein Kommissariatsoffizier wird vermißt; die Fahne ist gerettet. Der Oberkommandant fordert die unverzügliche Abfertigung eines Kavallerie-Regimentes; der errungene Erfolg ermuthigt die Boers und werde die ganze Lage materiell ändern.

London, 23. Dezbr. Ein Telegramm aus Durban meldet ein Gerücht, nach welchem die Engländer von den Boers des Transvaallandes bei Middelburg geschlagen worden seien. Die Engländer hatten 200 Tode und 50 Gefangene verloren.

\* Aus Baden. Bei J. Lang in Tauberbischofsheim ist ein neuer Kalender erschienen unter dem Titel: „Hebel's Rheinländischer Hausfreund.“ Bekanntlich gab es zu Anfang dieses Jahrhunderts unter dem Titel: „Der Rheinländische Hausfreund“ einen Kalender, welcher, solange der alemannische Dichter Hebel ihn schrieb, in hohem Grade die Gunst des Volkes besaß, denn er athmete herzliche Gemüthlichkeit, hielt sich fern von öffentlichen Parteibestrebungen, pflegte dagegen ächte Menschlichkeit und redete die Sprache des schlichten Mannes in solch genialer Einfachheit, daß dieses Volksbuch immer als unerreichtbares Muster dastehen wird. Leider entfernte sich unsere Kalenderliteratur schon seit Decennien häufig von diesem Vorbilde, indem sie sich durch den Strudel politischer und kirchlicher Ereignisse mit fortreißen ließ. Der neu aufgelegte „Rheinländische Hausfreund“ nun setzt sich die Hebel'sche Schreibweise zum Ziele und schon sein erster Jahrgang verdient aller Beachtung. In schlicht-edler Sprache bietet er dem deutschen Volke einen wahren Schatz von Originalerzählungen, reich geschmückt mit künstlerisch vollendeten Illustrationen. In der Presse wurden bereits günstige Urtheile über diesen Kalender laut, und wir stimmen der „B. Ztg.“ zu, wenn sie sagt: „Hebel's Rheinländischer Hausfreund wird sich im Sturme die Herzen erobern.“ (B. N.)

Zu haben bei Buchbinder Steiger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.

Register

über die amtlichen Bekanntmachungen

im Schorndorfer Anzeiger.

Jahrgang 1880.

Table with 2 columns: Page number and Description. Includes entries like 'Ablosungskapitalien', 'Düngerstätten', 'Fischzucht', 'Gebäudebrandversicherungskataster', etc.

	Seite	Seite
Heimathscheine, Zeugnisse zu Erlangung von solchen	469	
Hohenheim, Abhaltung von Unterrichtskursen in der Obstbaumzucht daselbst	45	
Handels- und Gewerbekammer, Wahl zu derselben	527, 577, 585, 597, 621	
Hebammenvisitationen	569	
Hebammen-Ausbildung betr.	177	
Hundebesteuerung	149	
<b>Impfwesen:</b>		
Verhaltensregeln bei der öffentlichen Impfung	229	
Anzeige pockenkranker Kühe	145	
Fertigung der Impflisten	120	
Fauchenbehälter und Düngerstätten an Straßen und öffentlichen Plätzen	307, 501	
Kirchencollekte zum Besten der Hagelbeschädigten	489, 559	
Veranstaltung einer solchen zur Errichtung eines Betstalls in Langenargen	469	
Kleinkinderpflegen, Einfindung der Berichte über dieselben	288	
Kleinkinderschulen, Beiträge zu denselben	348	
Krankheitskostenversicherungsanstalt für Dienstboten u. dgl.	109, 137	
Teilnahme an derselben	73, 497	
Kulturveränderungen	61, 65	
Kaiser-Wilhelms-Stiftung	209, 229	
Konkurrenzeröffnungen s. Concurrenzeröffnungen		
Konzeptsformate betr.		
<b>Landwirthschaft:</b>		
Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht in Hohenheim	45	
Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule in Hohenheim	283	
Aufnahme von Zöglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg	489	
Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule des landwirthschaftl. Vereins in Schorndorf	133, 141	
Farrenschau	173, 177	
Fischzucht	578	
Hindviehausstellung in Cannstatt	413	
in Ulm	73	
Säubern der Bäume	127, 133	
Generalversammlung des landwirthschaftl. Vereins	41, 53	
Wettervorhersage	304	
Lotterie des landwirthschaftl. Vereins	441	
Fest des landwirthschaftl. Vereins	445, 457	
Verbesserungen, größere	573	
Abhaltung einer Landesmasseviehausstellung und Prämiiung in Stuttgart	601	
Laubstreuungsablosungskapital, Verwaltung	233	
Laubstreuungsablosungsverträge, Empfangsbescheinigung derselben	17, 21	
Lehrermilitärlisten, Einfindung derselben	173, 493	
Leichen, Verfahren bei Auffindung von solchen	373, 377	
Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen	593	
<b>Marktconcessionen:</b>		
der Gemeinde Balmannsweiler	105	
der Gemeinde Winnenden	348	
Materialienverkauf der Gemeinden und Stiftungen	165	
Materialienverwaltung der Gemeinden	21, 25	
Maßbezeichnungen, abgekürzte	279	
Merkurkundenhefte, Anzeige der Zahl der beigebrachten	73	
<b>Militärwesen:</b>		
Anmeldung und Abmeldung zur Stammtafel	25, 292, 295, 299	
Aushebung pro 1880	25, 82, 291, 308, 337	
Auszeichnung vormaliger Angehöriger des Beurlaubtenstandes	1, 41, 81, 133, 181, 185, 573	
Beurlaubung von Mannschaften des activen Heeres zur Disposition	185, 275	
Controlversammlungen im Frühjahr	137, 165	
im Spätjahr	509, 531	
Einberufung von Schulbediensteten	225	
Ersatzgeschäft	69, 181	
Lehrermilitärlisten, Einfindung derselben	173, 493	
Loosziehung betr.	193, 181, 177	
Meldung der zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten	13, 109, 291, 308	
Maßterung und Loosziehung	193, 181, 177	
Militärwesen:		
Loosungsscheine, Aushändigung derselben	213	
Reklamanten, Stellung derselben bei der Ersatzkommission	119	
Einquartierung der Gemeindeführer	26, 46	
Remonte-Ankauf	229, 345	
Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung u. Aushebung	149, 157, 169, 177, 189, 321	
Zurückstellungsgeheuche Militärpflichtiger wegen bürgerlicher Verhältnisse	73, 81, 119	
Zurückstellungsgeheuche von Reservisten, Landwehrlenten u. wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse	69	
Liste erledigter Stellen für Militäranwärter	165, 527, 308	
Geburtslisten, Fertigung und Vorlegung derselben	609	
Unteroffizier-Schulen, Aufnahme in dieselben	609	
Mobilienversicherungsverträge, jährliche Prüfung derselben	307, 311	
Mobilienversicherungen, Prüfung der Verzeichnisse hierüber	9, 13	
Ministerialamtsblatt, Bestellung desselben auf das Jahr 1881	501	
Naturalienverkauf der Gemeinden und Stiftungen	165	
Naturalienvorräte-Verwaltung der Gemeinden	21, 25	
Nachbarschaftsstrafen, Behandlung derselben vor Eintritt des Winters	527, 539, 565, 577	
Oberamtspflege, Abrechnung mit derselben	145	
Oberamtsparcasse, Abänderung der Statuten derselben	333	
Oberfeuerbachdefecte, Erledigung derselben	165, 169, 275, 279, 307	
Obstbaumzucht, Abhaltung von Unterrichtskursen in derselben zu Hohenheim	45	
Orthopädische Anstalten, Aufnahme armer Verkrümmter in dieselben	53	
Obligationen, fünfprozentige, Umwandlung solcher in vierprozentige	33, 37	
Obstbäume, Ermittlung der Zahl der durch den Frost des letzten Winters zu Grunde gegangenen	513	
Ortschulbehörden	259, 547, 589	
Oberamt, Amtstage	497	
Pockenkrankheit, Anzeige derselben behufs Impfung	145	
Pflegerechnungen, Stellung solcher	119, 123	
<b>Rechnungswesen:</b>		
Rechnungsstellpläne pro 1879/80, Einfindung derselben	120	
Sicherstellung der Gemeindepfleger gegen den Verlust ihrer Urkunden	303	
Einfindung von Anzeigen über die Einfindung der Rechnungshandbücher an die Rechnung	105	
Zahlungsfristen, Verkürzung derselben bei Lieferungen und Arbeiten	271	
Steuerkapital, Beurkundung desselben im Steuerabrechnungsbuch	21	
Steuerumlage, Beurkundung des Beginns und der Vollendung derselben in der Rechnung	21	
Remonte-Ankauf	229, 345	
Ruggerichtsrecess, Erledigung derselben	9, 13, 127, 133	
Ruggericht, Abhaltung desselben in der Oberamtsstadt	145, 150	
Raaser, Finanzrath, Stiftung desselben	239, 243, 337	
Schulverräumnisse, Behandlung derselben	225	
Sportelverzeichnisse, Einfindung derselben	109, 263, 421, 578	
Sportelantrag der neugewählten Gemeinderaths-Mitglieder	1	
Staatsbeitrag zu den Arbeits- und Kleinkinderschulen	259	
Staatssteuer, Betrag derselben bei den einzelnen Gemeinden pro 1880/81	556	
<b>Standesamtssachen:</b>		
Anzeige des Bedarfs an Formularen	437	
Gebühren für Auszüge aus den Registern	221, 225, 457	
Belohnung der Standesbeamten betr.	13	
Gebührenrechnungen	41, 45	
Familienregister, Instandhaltung derselben	307	
Auszüge aus den Sterberegistern	601	
Steuerabrechnungsbücher pro 1880, Einfindung derselben	569	
Steuerkapital, Beurkundung der Uebereinstimmung desselben mit dem Steuervermögenregister im Steuerabrechnungsbuch	21	
Steuerlieferungsberichte, Einfindung derselben	158, 321, 473, 625	
Steuernachlaß wegen Hagelschadens	49	
wegen Gewitter- und Ueberschwemmungsschaden	357	
Steuerpflichtigkeit, Vereinigung derselben	109, 137, 589	
Stiftung, Clerische	17	

	Seite	Seite
Stiftung des Finanzrath Raaser in Cannstatt	239, 243, 337	
des Bäckers Strenger in Stuttgart	601	
Steuerobjecte, Veränderung im Bestand derselben	577	
Steuerumlage, Beurkundung des Beginns und der Vollendung derselben in der Rechnung	21	
Steueranschläge, Anzeige derselben über die abgelösten und erfolglichen Waldwaidrechte	617	
Stiftungsstatut, Vorlegung derselben	124, 209	
Straßen, Offenhaltung derselben	150	
Straßenvisitationen pro 1880	329, 333, 535	
Straßenwärter, Prämiiung derselben	317	
Streurecht, s. Laubstreuerecht		
Schulgeldeinzugsregister	9, 13, 217, 221, 259	
Staatsobligationen, fünfprozentige, Umwandlung solcher in vierprozentige	33, 37	
Stadtschultheißen-Beerdigung in Schorndorf	37, 41, 45, 49	
Schlachten, Feldwegregulirung daselbst	57, 61, 73	
Staatsobligationen, Verloosung solcher	151	
Schullehrer, Fruchtbesoldungen derselben	197	
Strafverfügungen, polizeiliche betr.	213	
Stechbriefverlaß	217, 535, 613	
Stechbriefzurücknahme	453	
Schöffensliste, Einfindung derselben	433, 437	
Straßenperre zwischen Hegenlohe und Reichenbach	477, 481	
Staatsstrafen, Behandlung derselben vor Eintritt des Winters	527, 539	
Schulverräumnisse, in Folge eines Gottesdienstes	197	
Schulbedienstete, Einberufung derselben	225	
Schulbücher	259	
Schulstellen, veränderliche Einkommenstheile derselben	173	
Statistik der Volksschulen	197	
Laubstämme, Bericht der Pfarrämter über dieselben	13, 53	
Laubstammensinstitut Gmünd, Festsetzung des Kostgeldes der in demselben befindlichen Zöglinge	37	
Unheilbar frange Männer, Versorgung derselben	53	
Veteranen, bedürftige, Unterstützungsgeheuche derselben	510, 513	
Volkszählung	497, 573, 597, 609	
Vagabunden und Bettler, Aufgreifung solcher	539	
Verbesserungen, landwirthschaftliche, Einfindung der Berichte über dieselben	573	
Volksschulen, statistische Aufnahme derselben	197	
Vagantenthum, Vorschläge zur Bekämpfung desselben	609, 613	
Wasserwerksänderung	161	
Weinbauschule Weinsberg, Aufnahme von Zöglingen in dieselbe	489	
Wildebad, Gesuche um Aufnahme in das dortige Armenbad	45	
Wege, Reinhaltung derselben	150	
Winterabendschulen	259, 505, 509, 547, 621	
Wettervorhersage	304	
Wettervorhersage, Herstellung von Feldwegen daselbst	501, 493	
Zustellungsbeamte	21, 25	
Zustellung, öffentliche	251, 255, 308, 311	
Ziegelofen, Errichtung eines solchen in Adelberg		
Zeitungen und Briefe, Beförderung derselben	565	
Zahlungsdekreturen	589	
Zahlungsfristen, Verkürzung derselben bei Lieferungen und Arbeiten	271	